

Modulname	Waldpädagogik-Zertifikatsabschlussmodul				FWPM
Studiengang	Forstwirtschaft				
Studiensemester	5, 6				
Modultyp	Wahlpflichtmodul				
Kreditpunkte	6				
Arbeitsaufwand (h)	gesamt	Präsenzzeit	Selbst-studium	SWS	davon Halbgruppe
	180	60	120	4	0
Qualifikationsziele	<p>Das Modul bereitet die Studierenden auf die eigenständige, zielgruppenorientierte Planung und Durchführung waldpädagogischer Veranstaltungen vor. Die Kenntnisse aus den Modulen „Kommunikation und Personalführung“, „Forstliche Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit“ und „Waldpädagogik- Pädagogische und didaktische Grundlagen“ werden vertieft und durch Wissen und Kompetenzen in den Bereichen Veranstaltungs- und Sicherheitsmanagement ergänzt. Weitere Schwerpunkte sind die vertiefte Reflexion und Nachbereitung Waldpädagogischer Veranstaltungen, die Entwicklung von Konzepten unter dem Aspekt der Diversitätskompetenz sowie die gesamtgesellschaftliche Bedeutung von Umweltbildung und Nachhaltiger Entwicklung.</p> <p>Endmodul zur Erlangung des „Waldpädagogik-Zertifikats“</p>				
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Umweltbildung im gesamtgesellschaftlichen Kontext</li> <li>- Entwicklung von Konzepten für Zielgruppen mit spezifischen Anforderungen / Diversitätskompetenz</li> <li>- Rechtliche und haftungsrechtliche Grundlagen für das Führen von Gruppen</li> <li>- Veranstaltungs- und Sicherheitsmanagement</li> <li>- Einsatz und Gestaltung fester waldpädagogischer Elemente (z.B. Bildungspfade, Lehrtafeln, Baumkronenpfade,...)</li> <li>- Vertiefung: Planung, Durchführung und Reflexion waldpädagogischer Aktionen – Erweiterung der Rollenkompetenz</li> <li>- Nachbereitung des waldpädagogischen Praktikums</li> <li>- Weiterbildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten in der Umweltbildung / Waldpädagogik</li> </ul>				
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Bedeutung der Umweltbildung als Instrument für nachhaltiges Denken und Handeln im gesamtgesellschaftlichen Kontext erläutern. <b>(N 1)</b></li> <li>- rechtliche und haftungsrechtliche Grundlagen für das Durchführen von waldpädagogischen Aktionen erläutern und interpretieren. <b>(N 1)</b></li> <li>- Risiken bei der Durchführung waldpädagogischer Aktionen einschätzen und vermeiden. <b>(N 3)</b></li> <li>- Zweck und Einsatzmöglichkeiten verschiedener waldpädagogischer Elemente vergleichen und bewerten. <b>(N 3)</b></li> <li>- den Bezug waldpädagogischer Aktionen zur „Bildung für Nachhaltige</li> </ul>				

	<p>Entwicklung“ herstellen und beurteilen. <b>(N 3)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterschiedlichkeiten von Menschen und das darin vorhandene Potential erkennen und erläutern. <b>(N 3)</b></li> <li>- waldpädagogische Aktionen konzipieren und Durchführen, die spezifische Dispositionen berücksichtigen und eine Teilhabe aller im optimalen Maße ermöglichen. <b>(N 4)</b></li> <li>- aus Unterschiedlichkeit resultierende Möglichkeiten zum Wohle der einzelnen und der Gesamtheit nutzen. <b>(N 6)</b></li> <li>- eine waldpädagogische Veranstaltung prozessorientiert durchführen. <b>(N 6)</b></li> <li>- den Verlauf einer waldpädagogische Veranstaltung bezüglich Konzeption, Organisation und Ablauf selbstkritisch reflektieren. <b>(N 6)</b></li> <li>- die eigene Konzeptions-, Organisations-, und Leitungskompetenz realistisch einschätzen und zielgerichtet weiterentwickeln. <b>(N 6)</b></li> <li>- für sie geeignete Weiterbildungsmöglichkeiten im Bereich der Umweltbildung recherchieren und auswählen. <b>(N 3)</b></li> </ul>
Lehr- und Lernformen	Seminaristischer Unterricht, Projektarbeit, Exkursionen, Gruppenarbeit, Erarbeitung von Themen in Kleingruppen, Praxis-Präsentationen
Empfohlene Literatur	<p>STOLTENBERG, U. (2009): Mensch und Wald: Theorie und Praxis für eine nachhaltige Entwicklung am Beispiel des Themenfelds Wald. oekom, München.</p> <p>KUCKARTZ, U., RHEINGANS-HEINTZE, A. (2006): Trends im Umweltbewusstsein. VS-Verlag, Wiesbaden.</p> <p>BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR LANDWIRTSCHAFT UND FORSTEN: Forstliche Bildungsarbeit, Waldpädagogischer Leitfaden.</p> <p>LANDESFORST MECKLENBURG-VORPOMMERN: Wald macht Schule, Unterricht nachhaltig erleben.</p> <p>CORNELL, J. (2006): Mit Cornell die Natur erleben. Mühlheim: Verlag an der Ruhr.</p> <p>PROBST, W., SCHILKE, K. (1999): Natur erleben – Natur verstehen. Klett, Stuttgart.</p> <p>TROMMER, G. (1992): Wildnis – die pädagogische Herausforderung. Beltz, Weinheim.</p> <p>SCHULZ VON THUN, Friedemann, Ruppel Johannes &amp; Roswitha Stratmann (2003): Kommunikationspsychologie für Führungskräfte. Miteinander reden Praxis. Reinbek: Rowohlt Taschenbuchverlag.</p> <p>LANGMAACK, B. (2000): Themenzentrierte Interaktion. Einführende Texte rund ums Dreieck. Weinheim: Beltz.</p> <p>LANGMAACK, BARBARA, Braune-Krickau Michael (2010): Wie die Gruppe laufen lernt: Anregungen zum Planen und Leiten von Gruppen. Ein praktisches Lehrbuch. Weinheim: Beltz-Verlag.</p> <p>BOLAY, E. UND B. REICHLER (2016): Waldpädagogik Teil 1 &amp; 2. Hohengehren: Schneider Verlag.</p> <p>Weitere Hinweise und Skript im Rahmen der Lehrveranstaltungen.</p>
Studien- und Prüfungsleistungen	Projektarbeit Anwesenheitspflicht

Voraussetzungen nach Prüfungsordnung	„Waldpädagogik- Pädagogische und didaktische Grundlagen“ FWPM Waldpädagogisches Praktikum 40 Stunden Praktikumsbericht
Voraussetzungen	
Modulbeauftragte(r)	Steinebach
Dozenten	Neumann/Steinebach
Sprache	Deutsch